

allem die Heimat, die Vaterstadt und die Natur zum Inhalt.

W.: Mein Vermächtnis, 1958.

L.: O. Ebner, F. K., in: *Mitteilungsbl. des Kulturamtes der Stadt Ybbs a. d. Donau*, Jg. 1958, F. 6; *Kulturberr. aus N.Ö., Beilage der Amtlichen Nachrichten der niederöstr. Landesregierung*, Jg. 1961, F. 11; *Nagl-Zeidler-Castle*, Bd. 4, S. 1152; *Giebisch-Pichler-Vancsa*.

**Kirchbach auf Lauterbach** Johann Frh. von, General. \* Kronstadt (Braşov, Siebenbürgen), 7. 9. 1858; † Wien, 3. 10. 1920. Bruder des Folgenden; trat aus dem Militärkollegium zu St. Pölten 1875 in die Theres. Milit.-Akad. zu Wr. Neustadt ein, aus der er 1879 als Lt. zum Feldjäger-Baon. 10 ausgemustert wurde, 1884 Oblt., 1888 Hptm., 1895 Mjr., 1897 Obstlt., 1900 Obst., 1907 GM, 1910 FML, 1914 Gen. der Inf. Nach Absolv. der Kriegsschule 1885 dem Gen.-Stab zugeteilt, war er 1891 Lehrer der Taktik an der Theres. Milit.-Akad. in Wr. Neustadt, ab 1894 Gen.-Stabschef der 25. Inf.-Truppendiv. und ab 1899 wieder im Truppendienst tätig. Seine Leistungen als Divisionär in Galizien zu Beginn des Ersten Weltkrieges waren so hervorragend, daß er kurze Zeit nach Kriegsbeginn Kmdt. des 2. Korps wurde. K., 1916–18 Militärkmdt. von Wien, war Träger vieler Auszeichnungen und ab 1916 Geh. Rat.

L.: *N.Fr.Pr. vom 5. 10., ÖWZ vom 8. 10. 1920; Svoboda 2, S. 699, 3, S. 80; A. Veltzé, Unsere Heerführer, F. 2, in: Donauland, Bd. 3, 1918/19, S. 567f.*

**Kirchbach auf Lauterbach** Karl Graf von, General. \* Gyöngyös (Ungarn), 20. 5. 1856; † Scharnstein (O.Ö.), 20. 5. 1939. Bruder des Vorigen; trat aus dem Kadetteninst. zu Eisenstadt 1871 in die Theres. Milit.-Akad. zu Wr. Neustadt ein, aus der er 1875 als Lt. zum Dragonerrgt. 5 ausgemustert wurde, 1880 Oblt., 1887 Hptm., 1893 Mjr., 1896 Obstlt., 1899 Obst., 1905 GM, 1910 FML, 1916 Gen.-Obst. Absolv. 1878–80 das Milit.-Reitlehrinst. und war 1881/82 Reitlehrer an der Brigadeoff.-Schule in Stuhlweißenburg. Nach der 1882–84 erfolgten Absolv. der Kriegsschule kam K. 1884 als Gen.-Stabsoff. zur 9. Kav.-Brigade und wurde dem Gen.-Stab, 1887 dem 5. Korpskmdo., 1890 der 17. Inf.-Truppendiv., 1891 dem Dragonerrgt. 9 und 1893 wieder dem Gen.-Stab zugeteilt. Nach 1893 fand er beim 15. Korpskmdo. in Sarajevo Verwendung, worauf er zum Gen.-Stabschef der Kav.-Truppendiv. zu Stanislau ernannt wurde. Anschließend

beim 3. Korps verwendet, wurde K. 1909 Kmdt. der Kav.-Truppendiv. in Temesvar, 1911 Inspektor der Landwehrkav. und übernahm 1914 das Kmdo. des 1. Korps, mit dem er entscheidend zum Siege von Krašnik beitrug. 1916 erhielt er das Kmdo. der 7. Armee, die nach der rumän. Kriegserklärung schwere russ. Angriffe zu bestehen hatte. 1918 wurde K. Höchstkommandierender der österr. Truppen im Gouvernement Cherson, schließlich Inspizierender der österr. Truppen an der Westfront. K., Träger vieler Auszeichnungen und ab 1914 Geh. Rat, trat 1918 i.R.

L.: A. Veltzé, *Unsere Heerführer, F. 1, in: Donauland, Bd. 2, 1917, S. 273; Svoboda 2, S. 646f., 3, S. 69; Der oberste Kriegsherr und sein Stab, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann, 1908, S. 50; K.A. Wien.*

**Kirchberger** Johann Ev., Heraldiker und Seelsorger. \* Wien, 1. 12. 1862; † Groß-Ebersdorf (N.Ö.), 21. 3. 1912. Sohn eines Gastwirts; wurde nach Absolv. des Wr. Priesterseminars 1887 Kooperator in Fels an Wagram, 1890 bei St. Brigitta in Wien XX. und 1891 an der Propsteipfarre zum Göttlichen Heiland (Votivkirche), Wien IX., ab 1902 Schloßkaplan in Schönbrunn. K. beschäftigte sich auch mit herald. Stud. und veröff. wichtige Beitr. zum kirchlichen Wappwesen.

W.: Eine Ergänzung zu . . . Die Wappenschilder der Päpste, in: Jb. Adler, 1894; Die Wappen der religiösen Orden, ebenda, 1895; Das Wappen Pius X., ebenda, 1908; etc.

L.: Adler, 1912, S. 150; B. Heim, *Wappenbrauch und Wappenrecht in der Kirche, 1947, S. 159.*

**Kirchbner** Anton Alois, Maler und Lithograph. \* Götzens (Tirol), 1823; † Bozen (Südtirol), 29. 6. 1868. Sohn des wenig bekannten Malers Karl Felix K. (\* Götzens, 14. 11. 1785), der 1819–27 in Innsbruck tätig war. Bruder des Malers Peter Paul K. (s.d.), Großneffe des Folgenden. Seine künstler. Ausbildung ist unbekannt. Er malte Altarbilder, Historienbilder, Bildnisse und war als Lithograph in den lithograph. Anstalten Schöpf und Unterberger in Innsbruck tätig.

W.: Altarbll.: Hl. Heinrich von Bozen, Maria mit Kind, Herz Jesu, 1835, Seit b. Bozen; Kreuzwegstationen, 1856, Pfarrkirche Mezzolombardo, Prov. Trient; Bildnisse: Selbstbildnis, im Besitz von E. Kneußl, Solbad Hall i. T.; H. Obrist, Unbekannter Mann, 1850, J. Speckbacher, 1864, J. Haspinger, 1864, alle im Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck; die Historienbilder „K. Maximilian in der Martinwand“ und „Andreas Hofers Wirtstube“ sind verschollen. Von seiner lithograph. Tätigkeit stammen nach eigenen Zeichnungen Christus am Kreuz, Johannes Ev. und Bildnisse